

Seniorenbeirat kommt im Gemeindehaus Bokel zusammen

Über einen Haller City-Bus nachdenken

HALLE (jog). »Gesundheitliche Probleme sind Risikofaktoren für Einsamkeit und häufig auch die Konsequenz von Einsamkeit.« Mit diesen Worten leitet Margret Eberl vom Sportbund Gütersloh ihren Vortrag über Gehtreffs beim Seniorenbeirat ein. Diesmal trifft sich das Gremium der Stadt Halle im Gemeindehaus Bokel.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der über 60-jährigen Menschen im Bereich des öffentlichen Lebens und setzt sich für ihre Belange ein. Er deckt Probleme auf, erarbeitet Lösungsvorschläge und sorgt für deren Umsetzung. Mitglieder sind unter anderem Vertreter unterschiedlicher

Einrichtungen und Organisationen wie Arbeiterwohlfahrt, DRK, Stadtsportverband, Diakonie, Caritas sowie Heimat- und Gesangsvereinen.

Laut Margret Eberl wurde nach einem ersten Infotreffen im August am 2. September eine Schulung für so genannte »Gehtreff-Paten« durchgeführt. Einem Start des Bokeler Gehtreffs in Form regelmäßiger begleitender Spaziergänge ab 9. Oktober stehe nun nichts mehr im Wege. Insgesamt erfreut sich diese senioren-gerechte Bewegungsform neben Walken und Wandern an sieben Standorten im Kreis Gütersloh mit 65 Paten und 165 Teilnehmern pro

Woche wachsender Beliebtheit.

»Gebrechlichkeit engt ein«, betont Margret Eberl und weist darauf hin, dass es neben des Erhalts von Mobilität darum geht, »der Seele etwas Gutes zu tun«. Das Spazierengehen als vertraute, wohnortnahe Bewegung im Freien sei keinesfalls nur Zeitvertreib, sondern ganzheitliche Gesundheitsförderung. Die niederschwelligen und nachhaltigen Angebote ermöglichen Gemeinschaftserlebnis und Teilnahme am sozialen Leben. Dazu erhöhe körperliche Bewegung die Durchblutung des Gehirns und diene so der Sturz- und Demenz-Prophylaxe.

Auch mit Rollstuhl oder Rollator ist eine Teilnahme möglich. So wirken Spaß und nettes Miteinander gegen Isolation und Einsamkeit, verspricht Margret Eberl. Passend zum Thema hat die Künstlerin Katrin Boidol im Rahmen eines vom NRW-Heimatministerium geförderten Projektes das Buch »Zuhause unterwegs« mit Aquarellen und Geschichten herausgebracht. Eine gleichnamige Ausstellung ist derzeit im Bokeler Gemeindehaus zu sehen.

Laut Jochen Boidol vom Heimatverein können die im Buch vorgeschlagenen Spazierwege auch als Gedächtnistraining genutzt werden, wenn man die Abbildungen mit der Realität vergleicht.

In anderen Tagesordnungspunkten beschäftigen sich die Mitglieder des Seniorenbeirats mit der medizinischen Versorgung durch Haus- und Fachärzte, einem E-Bike-Kurs für Senioren, der Schließung von Bank- und Sparkassenzweigstellen in den Ortsteilen und der Einrichtung eines Zebrastrreifens an der B 68 auf Höhe des Lidl-Marktes. Während die Mitglieder die Reduzierung von Serviceangeboten der Geldinstitute ein-

mütig missbilligen, findet sich für den Beschlussvorschlag zum Fußgängerübergang überraschend keine Mehrheit.

Joachim Bröker aus Kölkebeck, der im Übrigen seine Bereitschaft erklärt, sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stärker zu engagieren, macht den Vorschlag, über einen Haller City-Bus nachdenken. Dieser könne auf einer regelmäßig befahrenen Rundstrecke zur Mobilität von Menschen beitragen, die nicht mehr Auto fahren wollen oder können. Laut Hermann Bußmeyer, Abteilungsleiter für Jugend, Soziales und Senioren, ist die Stadt derzeit dabei, entsprechende Bedarfe abzufragen.



Auf diesem Aquarell von Katrin Boidol ist der Hof Springmeier am Heuweg zu sehen. Er liegt an einem Spaziergang-Vorschlag für den Frühling aus dem Buch »Zuhause unterwegs«. Fotos: Johannes Gerhards



Margret Eberl vom Kreissportbund stellt den Mitgliedern des Seniorenbeirats das Konzept der Gehtreffs vor. Am 9. Oktober ist der Start eines solchen Bewegungsangebotes in Bokel geplant.